

**Nr. 118/2018**

## **Interpellation Burkhardt: Optimierung beim Parkregime auf dem Sonnenberg**

**Eingang: 20. April 2018**

**Zuständiges Departement: Bau- und Umweltdepartement**

Die Interpellation wird wie folgt beantwortet:

### **Welche Massnahmen plant der Gemeinderat, um Parkiersituationen wie an den letzten beiden Sonntagen zu verhindern?**

Situationen wie sie an schönen Herbst- sowie Frühlingssamstagen auftreten sind ärgerlich, treten aber eher selten auf. Im Jahre 2016 wurde auf der Zumhofstrasse ein Zonen-Parkverbot erstellt, um das wilde Parkieren zu unterbinden. Jedoch wurde dies an gewissen Tagen nicht eingehalten. Das Bau- und Umweltdepartement organisierte deshalb am 3. Juli 2018 im Hotel Sonnenberg einen runden Tisch. Neben den Vertretern der Gemeinde waren die Sonnenbergbahn AG, das Hotel Sonnenberg, die Luzerner Polizei, die Waldstrassengenossenschaft und die Pro Sonnenberg dazu eingeladen. Es wurde als Sofortmassnahmen beschlossen, vier weitere Parkverbotstafeln mit Pfeil und die Erstellung eines Doppellattenzauns beim oberen und unteren Kiesparkplatz inkl. Nummerierung der Parkfelder vorzusehen, um so das Verbot deutlicher zu signalisieren. Weiter wurden vier Varianten wie Verkehrsdienst ad hoc, Schrankenanlage, automatische Parkplatzüberwachung und die Installation einer zentralen Parkuhr besprochen. Für die Varianten mit Schrankenanlage sowie der automatische Parkplatzüberwachung resultieren sehr hohe Investitionskosten (Fr. 265'00.00 bzw. Fr. 270'00.00), die für die Problemlösung nicht gerechtfertigt sind. Der Aufwand für die Einführung eines Verkehrsdienstes wurde als personalaufwändig und deshalb als nicht verhältnismässig beurteilt. Zudem ist es schwierig vorauszusagen, wann besonders gute Wetterbedingungen auf dem Sonnenberg zu einem erhöhten Parkplatzbedarf führen. Darum wird vorgeschlagen, die Einführung einer zentralen Parkuhr weiter voran zu treiben. Dafür muss das Reglement über die Gebühren für das Parkieren auf öffentlichem Grund angepasst werden. Im Reglement ist geregelt, dass in allen Nichtbauzonen, Zone für Sport- und Freizeitanlagen, die nicht von Bauzonen umgeben sind, sowie in Grünzonen keine Parkkartenzonen erlassen werden dürfen. Nur durch eine Anpassung dieses Reglements und der Verordnung können ausserhalb des Siedlungsgebiets Parkplätze bewirtschaftet werden. Unter Bewirtschaftung von Parkplätzen werden die Beschränkung der Parkdauer, die Gebührenerhebung und die Einschränkung auf definierte Nutzergruppen verstanden. Mit der Bewirtschaftung wird die Nutzung der Parkierungsangebote im Sinne der Grundsätze zur Verkehrsentwicklung gesteuert. Durch die zeitlich differenzierte Bewirtschaftung kann das MIV-Aufkommen zeitlich mitbeeinflusst werden (in beschränktem Mass).

**Für die Gemeinde Kriens wäre ein gut ausgelastetes Sonnenberg- Bähnli nur von Vorteil. Was gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, damit die Ausflügler statt mit dem Auto mit dem Bähnli auf den Sonnenberg fahren?**

Der Betrieb der Sonnenbergbahn ist in der Verantwortung der Sonnenbergbahn AG. Strategische Entscheide werden durch den Verwaltungsrat der Sonnenbergbahn AG getroffen. Der Gemeinderat hat Bauvorsteher Matthias Senn sowie den Leiter der Finanzdienste, Franz Bucher, in den Verwaltungsrat delegiert. Zudem ist Bruno Peter als ehemaliges Gemeinderatsmitglied Verwaltungsratspräsident, was vom Gemeinderat sehr geschätzt wird. Da ca. 75 % der Aktien der Sonnenbergbahn AG im Eigentum der Gemeinde Kriens sind, kann der Gemeinderat seine Eignerstrategie über die Leistungsvereinbarung sowie über die Beschlüsse der Generalversammlung steuern.

Die Sonnenbergbahn unternimmt viel, um seine Attraktivität zu behalten und weiter auszubauen. Die Fahrgastzahlen konnten innerhalb der letzten 10 Jahre um über 30 % gesteigert werden. Im Jahresbericht der Sonnenbergbahn von 2017 wurde der Beitritt zum Tarifverbund vertieft analysiert. Die Nutzung der Bahn mit dem Passepartout, dem Halbtax oder dem GA wird als ein spannendes Instrument für ein aktives Marketing gesehen. Die Bahn ist aber finanziell nicht in der Lage, die alleine zu stemmen, die Abgeltung durch den Passepartout könnte keine vergleichbare Rentabilität erreichen. Es müssten im Tagesschnitt über 450 Personen transportiert werden, ob bei Sonnenschein oder Regen, was bei durchschnittlich 222 Personen pro Tag im Jahr 2017 (Betriebszeit 7 Monate) klar nicht realistisch ist. Das würde bedeuten, dass der Betriebsbeitrag der Gemeinde von heute Fr. 85'000.00 pro Jahr massiv erhöht werden müsste. Auf der Internetseite der Sonnenbergbahn wird bereits auf die wenigen Parkplätze bei der Talstation hingewiesen und empfohlen, während den Betriebszeiten die Bahn zu benutzen. Zusätzlich steht ab Frühling 2020 im Dorfzentrum der Lindenpark als öffentliche Tiefgarage mit 33 Parkplätzen zur Verfügung.

**Wie kann auf diese Variante noch besser aufmerksam gemacht werden, vor allem dann, wenn oben alle Parkplätze besetzt sind?**

Möglich wären technische oder manuelle Lösungen. Technische Lösungen, wie beispielsweise eine Anzeige die informiert, dass der Parkplatz auf dem Sonnenberg belegt ist. Dazu müsste eine Person feststellen, wann die Parkplätze auf dem Sonnenberg voll sind und dies melden. Eine automatische Lösung, bei der die Anzeigetafel per Handy gesteuert werden kann ist mit rund Fr. 30'000.00 sehr teuer. Bei manuellen Lösungen müsste ein extra Piketdienst erstellt werden. Im Vergleich zum Eigenthal, dort treten die Verkehrsprobleme nur in der Winterzeit auf, kann der Piketdienst vom Winterräumdienst übernommen werden. Daher müsste bei einem Verkehrsdienst ad hoc mit Piketdienst mit hohen Betriebs- und Organisationskosten gerechnet werden die dem Nutzen nicht angemessen sind. So wird bei den Pilatusbahnen festgestellt, dass trotz Anzeige, dass alle Parkplätze am Schlossweg besetzt sind, weiterhin Fahrzeuge ins Quartier fahren und einen Parkplatz suchen.

**Besteht die Möglichkeit bereits in Kriens unten anzuzeigen, z.B. mit Schildern auf der Höhe des Schulhauses Feldmühle, dass der Parkplatz auf dem Sonnenberg vollbelegt ist? Somit könnte unnötiger Verkehr verhindert werden.**

Siehe Antwort zur ersten Frage.

**Auswärtige Besucher finden die Talstation teilweise nicht. Was plant der Gemeinderat zu unternehmen, damit die Talstation des Bähnli auch von Auswärtigen besser gefunden wird? (Zusätzliche Beschilderungen, etc.)**

Auf der Internetseite der Sonnenbergbahn ist die Anreise mit dem öV und dem Auto erklärt. Die Beschilderung der Zufahrt zur Talstation wurde in den letzten Jahren überprüft und ergänzt. An den Abzweigern Luzerner-/ Schachenstrasse und Schachen-/ Waldheimstrasse sind Schilder angebracht die den Weg Richtung Talstation weisen.

**Der Parkplatz bei der Talstation ist jeweils schnell voll. Wie kann auf weitere Parkiermöglichkeiten verwiesen werden? (z. B. Schappecenter)**

Auf die zusätzlichen Parkiermöglichkeiten wird bereits auf der Internetseite der Sonnenbergbahn hingewiesen. Mit der Fertigstellung des Lindenparkhauses im Jahr 2020 kann zusätzlich auf dieses verwiesen werden.

Kriens, 22. August 2018